

Bürgerkrieg

Stehen die USA vor ihrem zweiten Bürgerkrieg?
Wie Erkenntnisse aus der Geschichte des ersten
Bürgerkrieges bei der Beantwortung dieser Frage helfen
kann.

Bürgerkrieg

Am 5. November wurde in den USA ein neue*r Präsident*in gewählt. Höchstwahrscheinlich wird über das Ergebnis gestritten werden. Vielleicht so sehr, dass die Wahrscheinlichkeit eines zweiten Bürgerkrieges so groß ist wie seit 1865 nicht mehr. In diesem Offenen Forum werden wir versuchen zu klären, ob die Einschätzung richtig ist. Dafür werden wir einen Blick auf die Entstehung und Verlauf des amerikanischen Bürgerkriegs (1861 – 65) zu werfen.

Bürgerkrieg

Triggerwarnung:

Es kommen einige abwertende Begriffe und Bilddarstellungen vor.
Der Vortragende verwendet sie zur Illustration seines Vortrages.
Er macht sie sich nicht zu eigen.

Die verwendeten Fotografien und Bilder stammen aus Wikipedia.

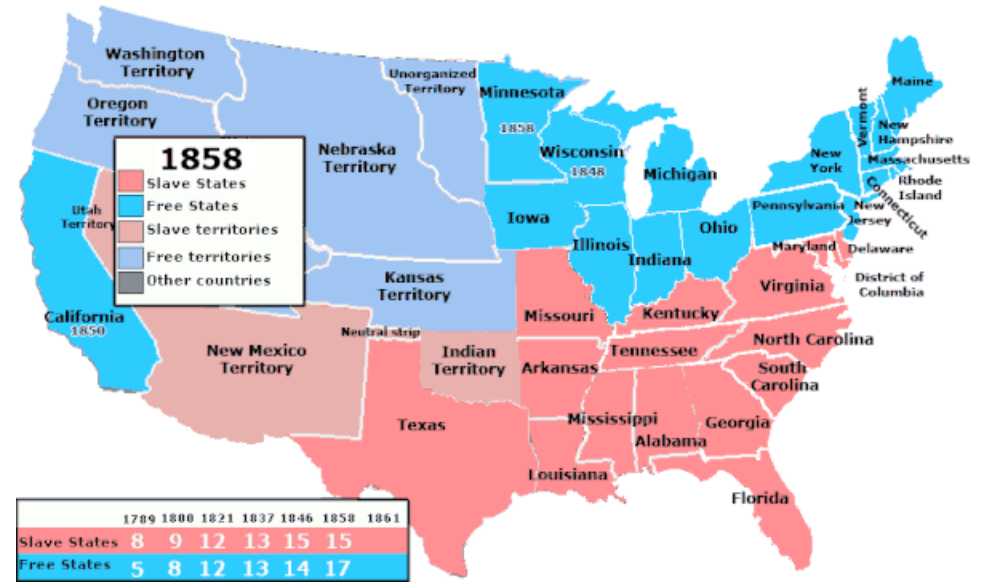
Bürgerkrieg

Der Hauptgrund für den amerikanischen Bürgerkrieg war, dass der Süden der USA und der Norden unterschiedliche Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme hatten.

Das der Sklavenarbeit im Süden, das der freien Arbeit im Norden
USA um 1850:

Bürgerkrieg

Freie Staaten und Sklavenstaaten 1858



Bürgerkrieg

Ein System eines Industriestaates der kleinen und mittleren Kapitalisten im Norden. Einer Arbeiter*innenklasse mit der Chance selbständige Landwirte (Farmer), Ladenbesitzer, kleine Kapitalisten oder Angehörige der freien Berufe (z. B. Ärzte oder Anwälte) zu werden.

Feudales Plantagensystem mit Sklaverei im Süden. Mit geringer Möglichkeit von Aufstieg für die weiße Unter- und Mittelschicht.

Bürgerkrieg

Übergang von der Subsistenzwirtschaft von Kleinbauern zum Agrarkapitalismus im „alten Nordwesten“ (Mittelwesten).

Mischformen in den Grenzstaaten zwischen Süden und Norden.

Besiedlung des Gebietes zwischen dem Mississippi / Missouri und dem Pazifik.

Parteiensystem

2 nationale Parteien, die versuchen die Frage der Sklaverei zu umgehen.

Bürgerkrieg

Die Whigs waren eine Partei des liberalen Nationalismus (Befürwortung einer starken Bundesregierung). Sie wollten den Durchbruch der USA zu einer Industriegesellschaft erreichen. Sie setzten auf den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur (Straßen, Kanäle, Eisenbahn u. Telegrafie) finanziert durch Schutzzölle, die die heimische Industrie schützen sollte. Ihre Wählerbasis waren (überwiegend) angelsächsische protestantische Farmer, Arbeiter, Geschäftsleute, Kapitalisten und Pfarrer. Die Partei war gemäßigt antikatholisch.

Bürgerkrieg

Die Demokraten waren Gegner einer starken Bundesregierung (es sei denn beim Thema Sklaverei). Sie traten für starke Einzelstaaten ein. Sie waren für eine begrenztes Einmischen des Staates in die Wirtschaft. Ihre Basis waren die Sklavenhalter und Farmer, die Subsistenzwirtschaft betrieben. Im Norden wurden sie von den migrantischen und katholischen Arbeitern unterstützt. Die Demokraten waren Befürworter des Freihandels.

Bürgerkrieg

Sklaven befinden sich im Zustand des lebenslangen „bürgerlichen Todes“. Sie sind Eigentum. Sie haben keinerlei Rechte. Ihre Kinder werden als Sklaven geboren.

In den USA und der Karibik waren ab dem 18. Jh. nur Afrikaner*innen Sklaven.

In Frankreich wurde die Sklaverei 1794 abgeschafft, 1802 wieder eingeführt und 1848 gegen Entschädigung endgültig abgeschafft.

Haiti kämpfte von 1791 – 1804 um seine Unabhängigkeit und schaffte die Sklaverei ab.

Bürgerkrieg

Die Kolonialmacht Frankreich erpresste von Haiti 150 Millionen Goldfranc für die Entschädigung der Besitzer von Sklav*innen. Erst 1950 war der Betrag abgezahlt. Haiti leidet unter den Folgen dieser Zahlung noch heute.

Die Nordstaaten der USA schafften die Sklaverei nach dem Unabhängigkeitskrieg schrittweise ab.

In den Südstaaten blieb sie erhalten.

Bürgerkrieg

In der US-Verfassung (erarbeitet und beschlossen 1787 – 1790) steht zur Sklaverei (die so nicht genannt wurde) folgendes:

Geflüchtete Sklav*innen müssen an ihre Besitzer*innen zurückgegeben werden.

Die Sklav*innen werden bei der Berechnung für Steuern und die Sitze im Repräsentantenhaus zu Dreifünfteln berücksichtigt.

Der afrikanische Sklavenhandel über den Atlantik kann frühestens zum 01.01.1808 verboten werden. (Dies geschah auch.)

Bürgerkrieg

In den Gebieten nördlich des Ohio (alter Nordwesten) wurde 1787 die Sklaverei verboten. In den Gebieten südlich des Ohio (alter Südwesten) wurde sie zugelassen.

Als 1820 Missouri als Sklavenstaat in die Union aufgenommen werden sollte, kam es zur ersten ernsthaften Auseinandersetzung über die Ausdehnung der Sklaverei (Es gab zu diesem Zeitpunkt 11 freie und 11 Sklavenstaaten).

Der Norden war dagegen, der Süden war dafür.

Es wurde folgendermaßen Kompromiss beschlossen:

Bürgerkrieg

Missouri wird als Sklavenstaat in die Union aufgenommen.

Maine, das bisher Teil von Massachusetts war, wird als freier Staat in die Union aufgenommen.

Es wird eine Grenzlinie für die weitere Ausdehnung der Sklaverei festgelegt. (Südlich von Missouri), Südlich davon bleibt die Sklaverei erlaubt. Nördlich davon wird sie verboten.

Missouri Kompromiss 1820



Bürgerkrieg

Zwei ehemalige Präsidenten (Jefferson und Madison) berechneten in den 1820'ern, wie viel eine Abschaffung der Sklaverei an Entschädigungen kosten würde. Sie kamen auf das Dreifache des damaligen Jahreseinkommens der USA. Eine finanzielle Entschädigung der Sklavenbesitzer war also unmöglich.

Als sich die USA 1850 nach Westen bis zum Pazifik ausgedehnt hatten, geriet die Frage, ob dieses Gebiet aus freien oder Sklavenstaaten bestehen sollte, auf die Tagesordnung.

Bürgerkrieg

Die 300000 Sklavenhalter im Süden waren das „1 %“ ihrer Zeit. Sie stellten bis 1860 von den 14 Präsidenten 8. Sie beherrschten den Senat. Im Repräsentantenhaus hatten sie einen überdurchschnittlichen Einfluss. Ebenso im Obersten Gericht. Sie beherrschten überwiegend die nationale Politik.

Durch die starke Bevölkerungszunahme im Norden, drohten sie ihre Machtposition zu verlieren.

Sie meinten, dass nur eine weitere Ausdehnung der Sklaverei ihre Macht sichern konnte.

Bürgerkrieg

Im Norden waren Befürworter einer Abschaffung der Sklaverei eine relativ kleine Minderheit. Noch kleiner war die Minderheit, die für eine Gleichberechtigung der Afroamerikaner*innen eintrat.

Mehrheitsfähig war der Kampf gegen eine weitere Ausdehnung der Sklaverei. Viele im Norden hofften, dass so die Sklaverei langsam aussterben würde.

Seit den 1840ern wurde der Abolitionismus in einer gemäßigten Form eine Massenbewegung im Norden. Eine gemäßigte Antisklavereipartei (Freiboden / Free Soil Partei) erhielt bei der Präsidentschaftswahl 1848 national ca. 10 % der Stimmen.

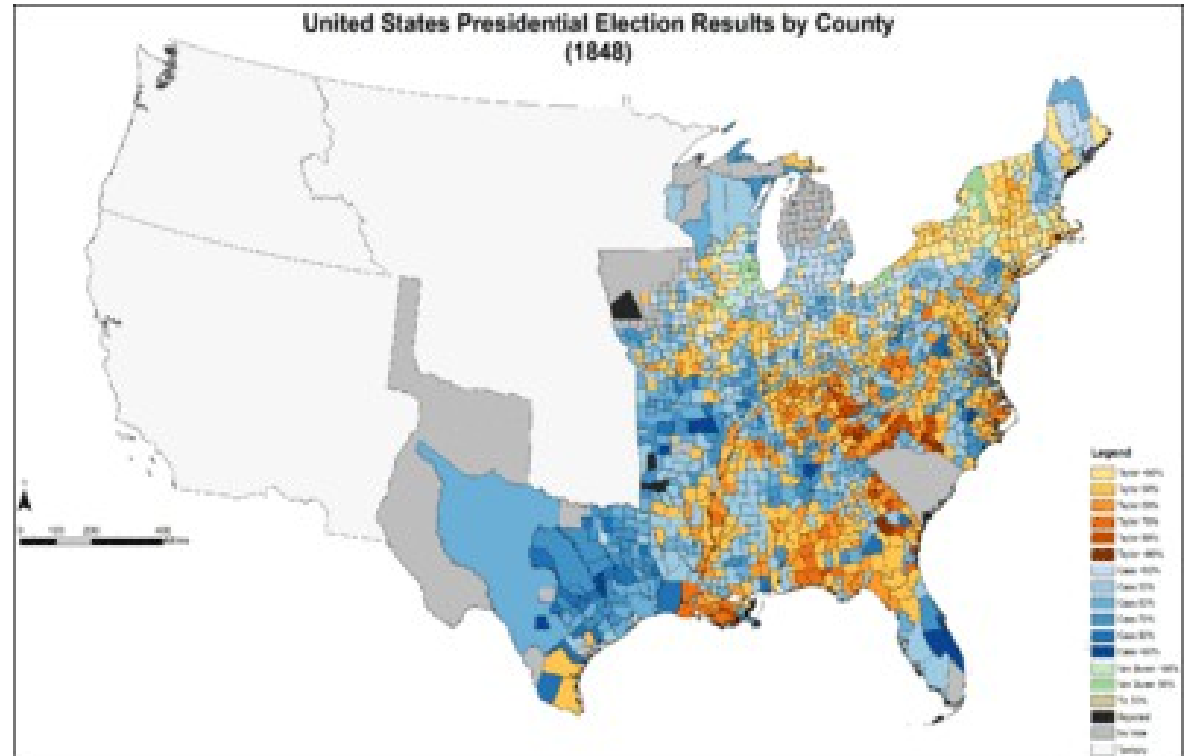
Bürgerkrieg

Wahl von 1848

Blau: Democrats

Orange: Whigs

Grün: Free Soiler



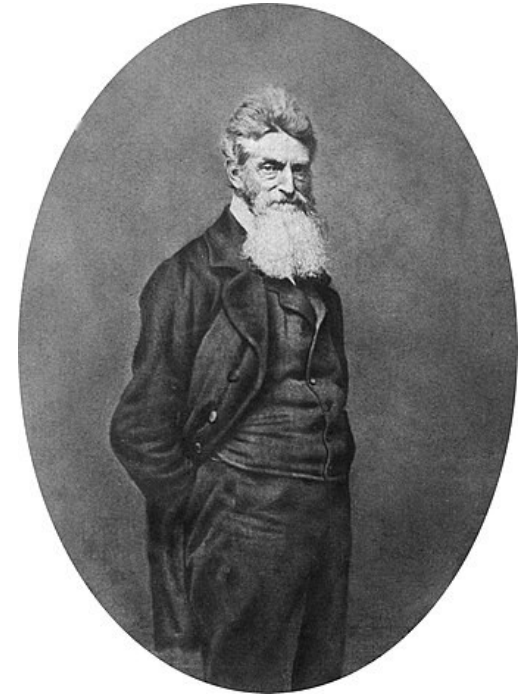
Bürgerkrieg

John Brown (1800 – 1859)

Radikaler Abolitionist. Kämpfte mit gewalttätigen Mitteln gegen die Sklaverei.

1859: Versuch eines Sklavenaufstandes in Virginia. Er wurde zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Autoritärer Familienvater.



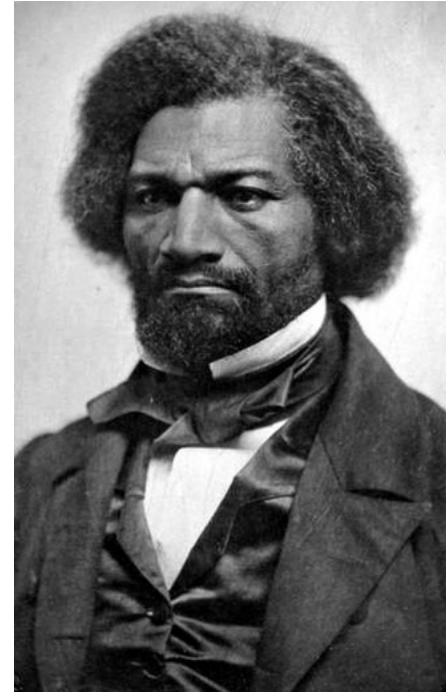
Bürgerkrieg

Frederick Douglass (1818 – 1895)

Afro-Amerikanischer Abolitionist.

Flüchtete aus der Sklaverei

Forderte schon 1861 Einberufung
von Afro-Amerikanern in die
Streitkräfte und ihre
Gleichberechtigung.



Bürgerkrieg

Harriet Beecher Stowe (1811 – 1896)

Schriftstellerin. Tochter und Frau eines Pfarrers

Abolitionistin und Feministin

Schrieb 1851 – 1852 den bekanntesten Antisklaverei-Roman „Onkel Toms Hütte“

.



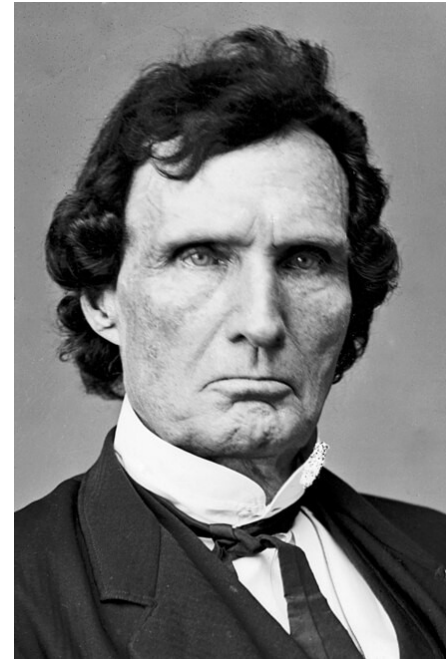
Bürgerkrieg

Thaddeus Stevens (1792 – 1868;
Pennsylvania; Republikaner)

1859 – 1868:
Kongressabgeordneter.

Radikaler Abolitionist.

Radikaler Republikaner.



Bürgerkrieg

Als 1849 Kalifornien als freier Staat in die Union aufgenommen werden sollte, erregte das im Süden große Unmut. Radikale Kräfte im Süden wurden gestärkt.

Erst im Sommer 1850 konnte ein Kompromiss erzielt werden. Der Vater des Kompromiss war der Whig Henry Clay (das Vorbild Abraham Lincolns; ein gemäßigter Südstaatler).

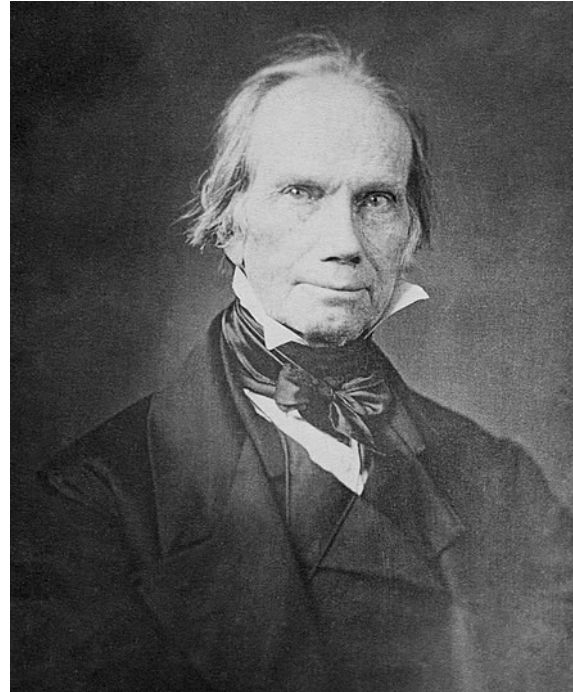
Bürgerkrieg

Henry Clay (1777 – 1852; Whig;
Kentucky)

u. a. 1849 – 52: Senator.

Er war der „Vater“ des Missouri
Kompromiss 1820 und des
Kompromisses von 1850.

Politisches Vorbild von Abraham
Lincoln.



Bürgerkrieg

Der Kompromiss:

1. Kalifornien wird als freier Staat in die Union aufgenommen.
2. In den neugebildeten Territorien Utah und Neu Mexiko wird die Sklaverei zugelassen.
3. In D.C. wird der Sklavenhandel verboten.
4. Es wird ein rigides und sklavenhalter-freundliches Gesetz zur Rückführung geflohener Sklaven (Fugitive Slaves Act) erlassen.

Bürgerkrieg

Der Kompromiss, insbesondere der FSA, stieß im Norden auf große Ablehnung.

Im Norden nahm die Opposition gegen die Sklaverei immer mehr zu.
Im Jahr 1854 verschärfte sich die Situation nochmals.

Bürgerkrieg

Der Kompromiss, insbesondere der FSA, stieß im Norden auf große Ablehnung.

Im Norden nahm die Opposition gegen die Sklaverei immer mehr zu.
Im Jahr 1854 verschärfte sich die Situation nochmals.

Bürgerkrieg

Der demokratische Senator aus Illinois Stephen A. Douglas brachte ein Gesetz ein, in dem er forderte 2 Territorien nördlich der Linie des Missouri-Kompromisses zu schaffen (Kansas und Nebraska) und die Entscheidung über die Einführung der Sklaverei den Einwohnern der beiden Territorien zu überlassen.

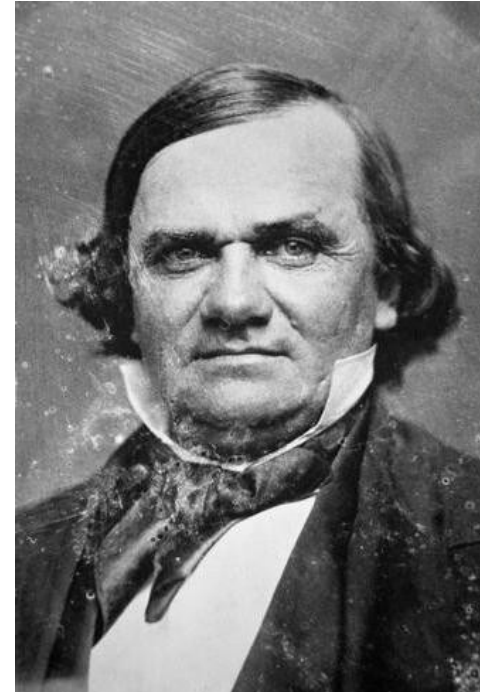
Im Süden entstand der Eindruck, dass die Möglichkeit bestünde und vom Norden geduldet würde im Kansas Territorium die Sklaverei einzuführen und als Slavenstaat in die Union aufzunehmen.

Bürgerkrieg

Stephen A. Douglas (1813 – 1861; Demokrat; Illinois)

1847 – 1861: Senator.

Befürworter der Volkssouveränität bei der Entscheidung über die Einführung der Sklaverei in den Territorien.



Bürgerkrieg

Der Beschluss des Kansas Nebraska Gesetzes führte zur Spaltung der Whigs und zur Abspaltung des Antisklaverei-Flügels der Demokraten.

Die Antisklaverei Whigs und Antisklaverei Demokraten bildeten mit der Freiboden Partei eine Partei der Sklavereiegegner: Die Republikanische Partei.

Bürgerkrieg

Bei der Präsidentschaftswahl 1856 gewannen die Republikaner 33,1 % der Stimmen

111 Wahlmännerstimmen aus 11 Staaten (den Neu England Staaten, New York, Ohio, Michigan, Wisconsin und Iowa).

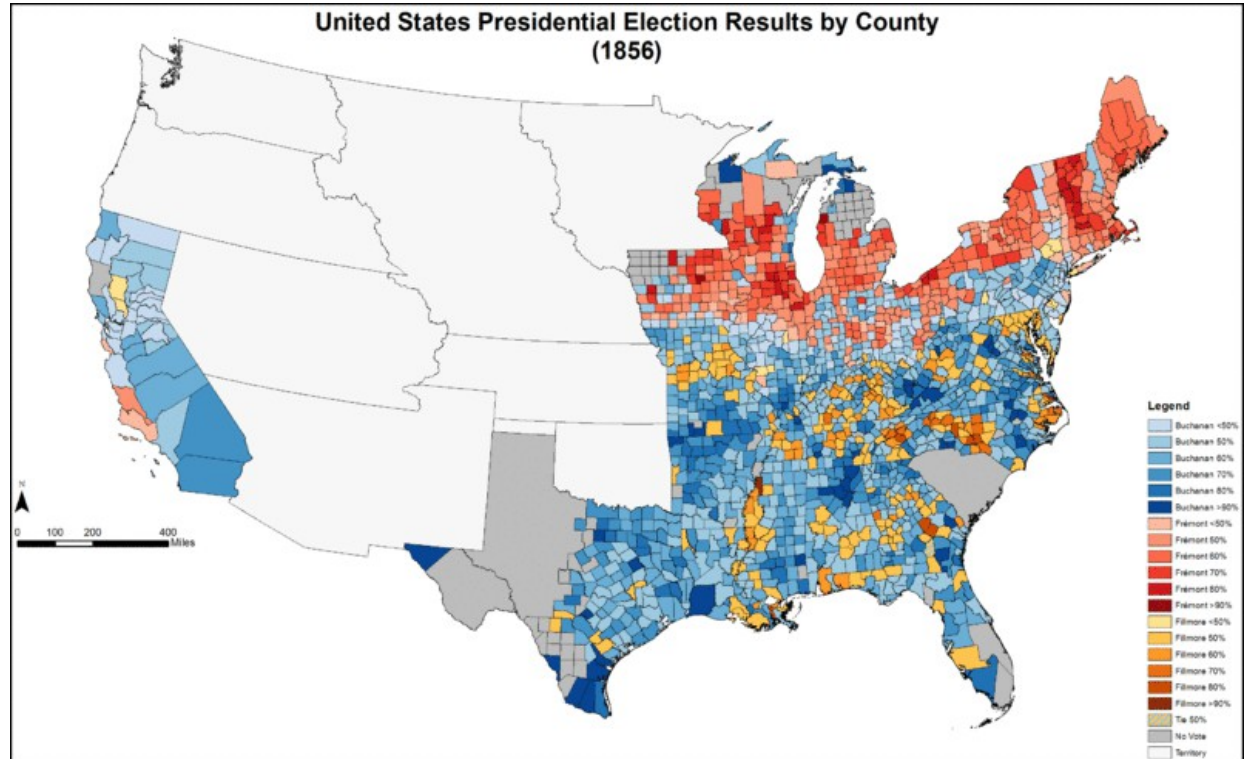
Bürgerkrieg

Wahl von 1856

Blau: Democrats

Orange: Americans

Rot: Republicans



Bürgerkrieg

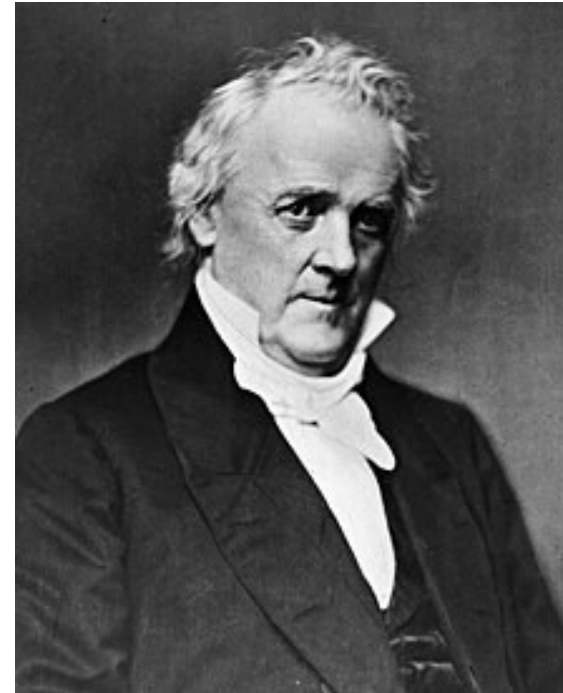
James Buchanan (1791 – 1868;
Demokrat ; Pennsylvania)

1857 – 1861: Präsident der USA.

Konservativer Demokrat.

Hielt die Sezession für Illegal.
Unternahm wenig dagegen.

Der einzige Präsident, der nie
verheiratet war.



Bürgerkrieg

Verschärft wurde der Konflikt:

1. Durch den Bürgerkrieg in Kansas zwischen Befürwortern und Gegnern der Sklaverei („Blutendes Kansas“), den die Bundesregierung nicht beenden konnte oder wollte.

Bürgerkrieg

2. 1856 kam ein Fall vor dem Obersten Gericht zur Entscheidung der den Konflikt verschärfte.

Der Sklave Dred Scott aus Missouri hatte seinen Herren, einen Militärarzt, während dessen Dienstes, in freie Staaten und Territorien begleitet.

Er klagte deswegen auf Freilassung für sich und seine Familie.

Bürgerkrieg

Im März 1857 wurde der Fall entschieden.

Er wurde mit einer 5 zu 4 Entscheidung abgewiesen und die Abweisung folgendermaßen begründet.

1. Ein Afro-Amerikaner ist kein Bürger der Vereinigten Staaten und hat auch keine Rechte.
2. Der Bund hat nicht die Befugnis, die Sklaverei in den Territorien zu verbieten. Der Missouri-Kompromiss ist verfassungswidrig.
3. Ein Sklave bleibt ein Sklave, auch wenn er in einem freien Staat lebt.

Bürgerkrieg

Das Urteil war ein Sieg des Südens auf ganzer Linie.

Im Norden nahm die Antisklaverei Bewegung zu.

1859 scheiterte John Brown mit seinem Versuch in Virginia einen Sklavenaufstand auszulösen. Er wurde geschnappt und nach einem Prozess hingerichtet.

Das stärkte im Süden den extremen Flügel, der eine Abspaltung der Sklavenstaaten von der Union ernsthaft erwog.

Bürgerkrieg

1860 stand eine Präsidentschaftswahl an.

Die Demokratische Partei konnte sich nicht auf einen Kandidaten einigen.

Der nördliche Flügel nominierte Douglas. Der südliche Flügel nominierte den bisherigen Vizepräsidenten Breckinridge aus Kentucky.

Die Republikaner nominierten den Rechtsanwalt und früheren Kongressabgeordneten Abraham Lincoln aus Illinois.

Er war ein Kompromisskandidat, der für alle Flügel akzeptabel war.

Bürgerkrieg

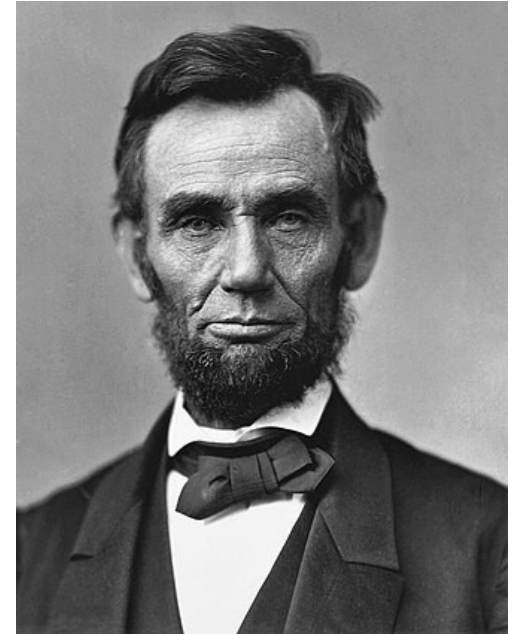
Abraham Lincoln (1809 – 1865; Republikaner; Illinois)

Aus einfachsten Verhältnissen stammend.

Gemäßigter Abolitionist.

„Ich bin von Natur aus gegen die Sklaverei.
Wenn die Sklaverei nicht unrecht ist, dann ist
nichts unrecht.“ (1864)

1861 – 1865: Präsident der USA



Bürgerkrieg

Bei der Wahl im November gewann Lincoln knapp 40 % der Stimmen, konnte aber in allen freien Staaten Wahlmännerstimmen gewinnen, Außer in New Jersey, Kalifornien und Oregon erhielt er in allen freien Staaten absolute Mehrheiten.

Er erhielt eine absolute Mehrheit der Wahlmännerstimmen (180 von 303) und war damit der gewählte Präsident.

Bürgerkrieg

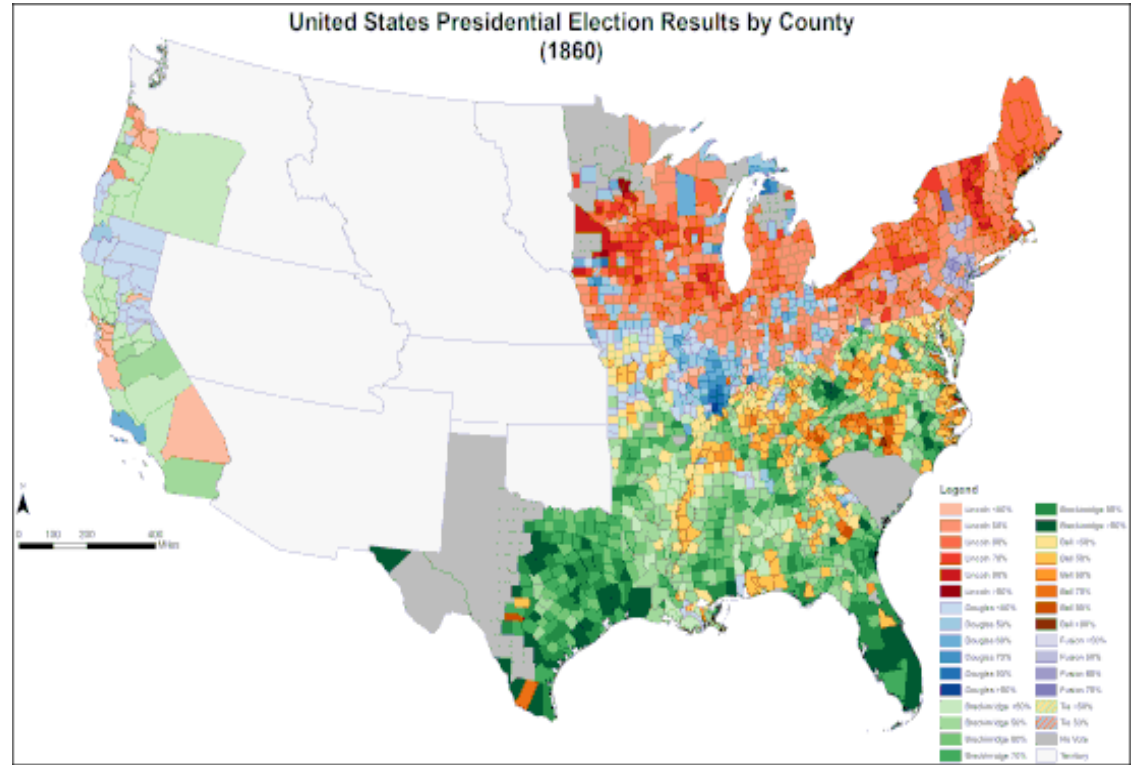
Wahl von 1860

Rot: Republicans

Blau: Northern Democrats

Orange: Constitutional Unionists

Grün: Southern Democrats



Bürgerkrieg

Im tiefen Süden gewannen die Befürworter einer Abspaltung die Mehrheit. Noch im Dezember spaltete sich South Carolina ab.

Bis Ende Februar 1861 folgten Alabama, Mississippi, Louisiana, Georgia, Florida und Texas. Diese Staaten gründeten dann schnell die Konföderierten Staaten von Amerika und erarbeiteten eine Verfassung.

Als vorläufiger Präsident wurde Jefferson Davis aus Mississippi gewählt, zum Vizepräsidenten wurde Alexander H. Stephens aus Georgia gewählt.

Bürgerkrieg

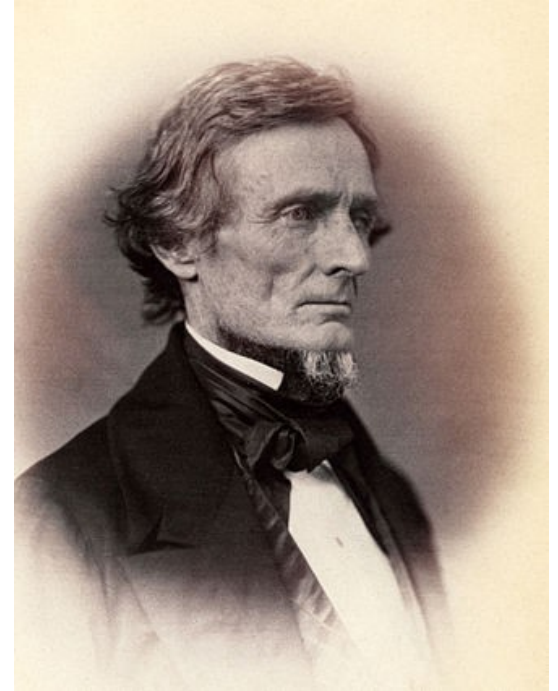
Jefferson Davis (1808 – 1889; Demokrat;
Mississippi)

1853 – 1857: Kriegsminister der USA.

1857 – 1861: Senator.

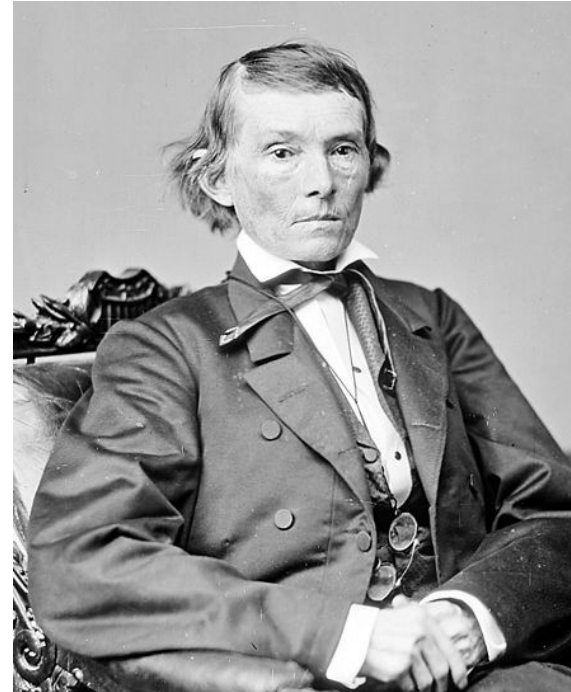
Sezessionist.

1861 – 1865: Präsident der Konföderation.



Bürgerkrieg

Alexander H. Stephens (1812 –
1883; Whig / Demokrat; Georgia)
Bedingter Unionist / Sezessionist
1861 – 1865: Vizepräsident der
Konföderation.



Bürgerkrieg

Dass die Frage der Sklaverei der Grund war, wurde damals im Süden offen ausgesprochen:

„Unsere neue Regierung wird auf genau der entgegengesetzten Idee gegründet; ihr Grundstein ist gelegt, ihre Eckpfeiler beruhen auf der großen Wahrheit, dass der Neger dem weißen Mann nicht ebenbürtig ist, dass Sklaverei, Unterordnung unter die überlegene Rasse, sein natürlicher und normaler Zustand ist. Diese, unsere neue Regierung, ist die erste in der Geschichte der Welt, die auf dieser großen physischen, philosophischen und moralischen Wahrheit beruht.“

(Alexander H. Stephens; Vizepräsident der Konföderation; am 21.3.1861)

Bürgerkrieg

Der obere Süden war gegen eine Abspaltung und wollte mit dem Norden über einen Kompromiss reden. Ein Kompromiss war nicht möglich.

Der Senator John J. Crittenden bot an, die Linie des Missouri Kompromiss wieder herzustellen und bis zum Pazifik fortzuführen. Er bestand auf eine strengere Rückführung der geflohenen Sklaven.

Bürgerkrieg

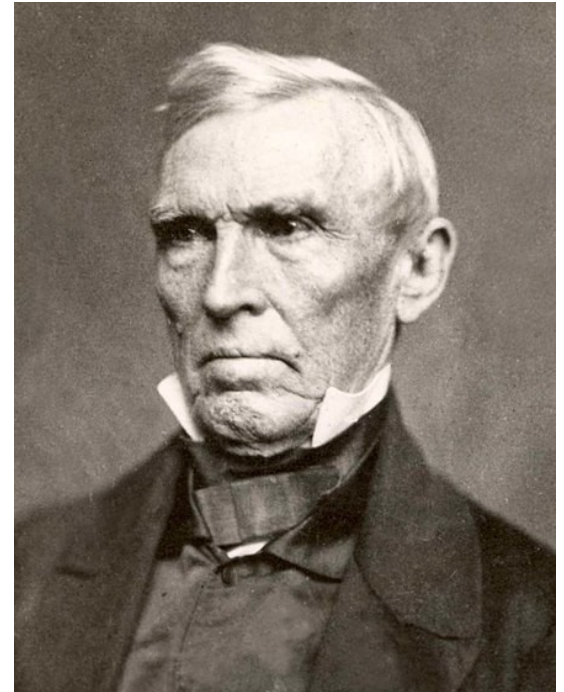
John J. Crittenden (1787 – 1863; Whig;
Kentucky)

1855 – 61: Senator.

Er versuchte mit einem Kompromiss, den
Krieg zu verhindern.

Er nahm anfangs eine neutrale Position ein
und unterstützte später die Union

1861 – 1863: Kongressabgeordneter.



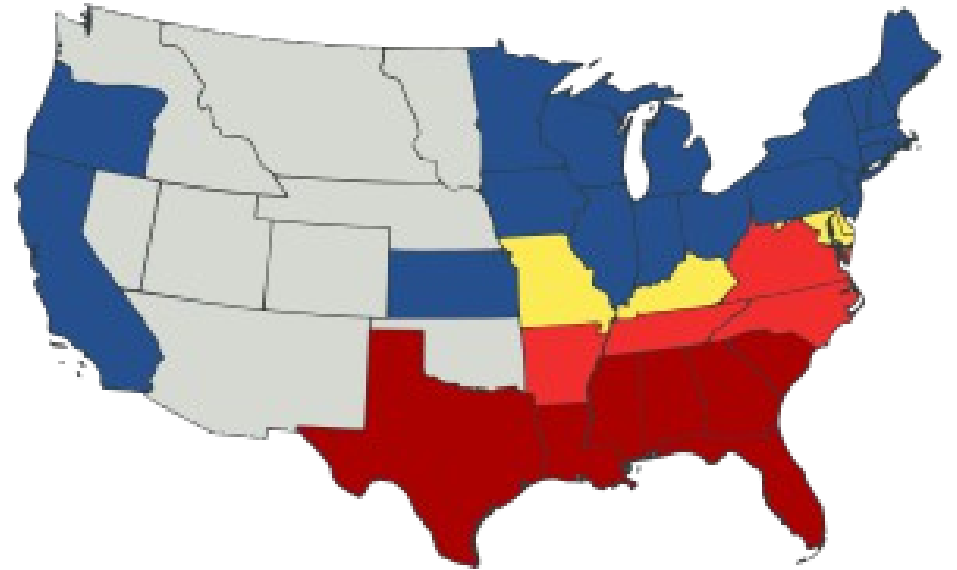
Bürgerkrieg

Lincoln lehnte einen Kompromiss auf Grundlage der Ausdehnung der Sklaverei ab. Er ließ einen Verfassungszusatz einbringen, in dem die Sklaverei in den Staaten, wo sie schon bestand, geschützt werde.

Das war für den Süden nicht akzeptabel.

Bürgerkrieg

Sezession 1861



Bürgerkrieg

Der Anlass des Krieges war der Beschuss des Bundes-Forts Sumter im Hafen von Charleston (South Carolina) am 12.04.1861.

Lincoln berief Truppen zur Niederschlagung der Rebellion ein.

Daraufhin spalteten sich die Sklavenstaaten Virginia, North Carolina, Tennessee und Arkansas ab.

Der Krieg begann.

Bürgerkrieg

Warum verlor der Süden?

Die Sklaverei schuf die Konföderation.

Die Sklaverei verdammt die Konföderation zum Scheitern.

Bürgerkrieg

Als im April 1861 der Bürgerkrieg begann, stand die Abschaffung der Sklaverei nicht auf der Tagesordnung.

Erst im Verlauf des Jahres 1862, nachdem sich gemäßigt Vorgehen als erfolglos erwiesen hatte, aufgrund des Drucks der Radikalen Republikaner und der Bereitschaft der Afroamerikaner*innen im Krieg als Gleichberechtigte zu kämpfen, erließ Lincoln die Emanzipationserklärung, die die Sklaven in den aufständischen Gebieten befreite. Sie war eine Kriegsmaßnahme, die nach dem Kriegsende, ihre Wirksamkeit einbüßte.

Bürgerkrieg

1865 wurde der 13. Verfassungszusatz verabschiedet, der die Sklaverei entschädigungslos abschaffte.

Aus diesem Grund bezeichnen einige Historiker den Bürgerkrieg, nicht nur als „Zweite Amerikanische Revolution“, sondern auch als linke Revolution.

Die Afro-Amerikaner erhielten nach dem Krieg das Wahlrecht und konnten Parlamentarier und Abgeordnete im Süden stellen und es gab in fast allen Südstaaten republikanische Regierungen.

Bürgerkrieg

Hiram Rhodes Revels (1827 – 1901; Republikaner; Mississippi)

Pfarrer

1870 – 1871: Senator.

1872 – 1873: Innenminister des Staates Mississippi



Bürgerkrieg

Joseph Hayne Rainey

(1832 – 1887; Republikaner;
South Carolina)

Barbier, Bankier.

1870 – 1879:
Kongressabgeordneter.



Bürgerkrieg

P. B. S. Pinchbeck (1837 – 1921;
Republikaner; Louisiana)

Bootsjunge, Politiker,
Rechtsanwalt.

1871 – 1873 Vizegouverneur.

1872 – 1873: Amtierender
Gouverneur



Bürgerkrieg

Als im Norden das Interesse an einer Neuordnung abnahm, konnten sich im Süden die Vertreter des alten Systems durchsetzen und die Rechte der Afro-Amerikaner*innen beschneiden.

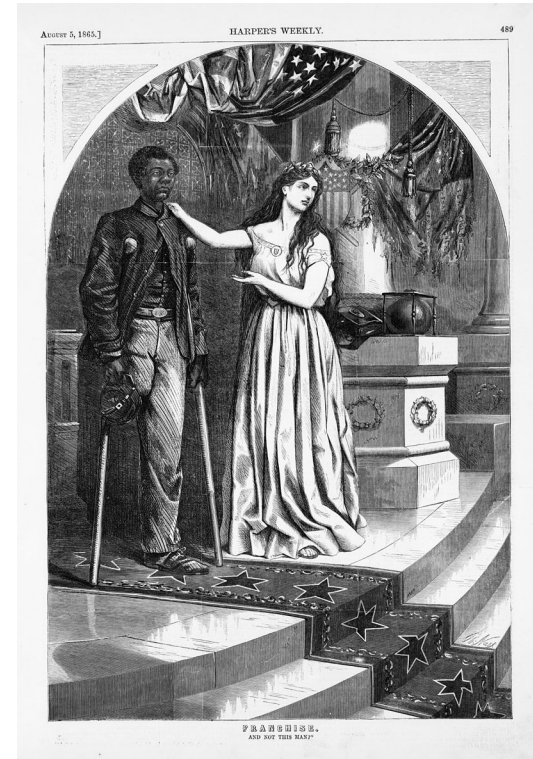
Veränderung der Einstellung im Norden gegenüber den Afro-Amerikanern zwischen 1865 und 1875, anhand von Karikaturen (Cartoons) des deutsch-amerikanischen und republikanischen Cartoonisten Thomas Nast (geboren in Landau in der Pfalz).

Bürgerkrieg

„Wahlrecht“

„Und nicht dieser Mann?“

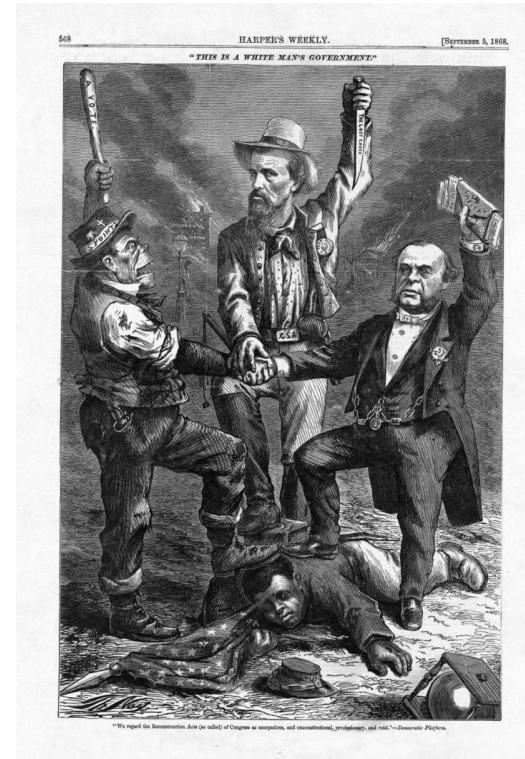
August 1865



Bürgerkrieg

„Dies ist eine Regierung des
weißen Mannes“

September 1868



Bürgerkrieg

„Zeit bewirkt Wunder“

1870; anlässlich der Wahl des ersten Afro-Amerikaners in den Senat



"TIME WORKS WONDERS."
IAGO (JEFF DAVIS) "FOR THAT I DO SUSPECT THE LUSTY MOOR
HATH LEAP'D INTO MY SEAT: THE THOUGHT WHEREOF
BOTH LIKE A POISONOUS MINERAL CRAW MY INWARDST" — SHAKESPEARE

Bürgerkrieg

„Farbige Herrschaft in einem
wiederhergestellten
(Reconstructed) Bundesstaat“
(South Carolina)

1875



Bürgerkrieg

Eine rechtliche Gleichberechtigung der Afroamerikaner*innen konnte erst 100 Jahre später durch die Bürgerrechtsbewegung durchgesetzt werden.

Bürgerkrieg

Literatur

Berg, Manfred u. a.: Der Amerikanische Bürgerkrieg. Trauma einer Nation. WBG Theiss. Darmstadt. 2023. (128 Seiten. Enthält viel Bildmaterial.)

Hochgeschwendner, Michael: Der Amerikanische Bürgerkrieg. C. H. Beck Verlag. München. 2020. (144 Seiten.)

Marx, Karl; Engels Friedrich: Der Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten. Dietz Verlag. Berlin(-Ost). 1976. (290 Seiten.)

Cox Richardson, Heather: To make Man free. A History of the Republican Party. Basic Books. New York. 2014. (393 Seiten.)

Vielen Dank für
Eure Geduld
Und Aufmerksamkeit!